

# Kampf gegen die Klimakatastrophe – die Arbeiterklasse muss voran gehen!

Februar 2019



Auch die Wiedergewinnung von Rohstoffen, die Kreislaufwirtschaft scheitert nicht an der dazu nötigen Technologie. Es lohnt sich nicht, hört man von den Konzernherren – ja, das stimmt, für sie lohnt es sich nicht, denn sie produzieren ausschliesslich für den Gewinn und nicht für die Bedürfnisse der Menschen.

## Wie retten wir die Umwelt vor der Zerstörung?

Auch über diese Frage bestehen verschiedene Meinungen. Häufig gehörtes Argument: die Politiker\*innen haben bis dahin nichts gemacht – sie müssen handeln. Ja, warum

handeln sie nicht, die Fakten liegen doch überdeutlich auf der Hand. Die bürgerlichen Politiker\*innen von FDP, SVP, CVP, BDP etc. bis hin zu rechten Führungsleuten bei der SP sind nur Ausführende im Dienste des Finanzkapitals. Auch die Umweltparteien (Grüne, Grünliberale) sind eingebunden in das System des Kapitalismus. Da geht die Losung der aktuellen Jugendbewegung: «System Change, not Climachange» schon in die richtige Richtung. Mit einem System, das nur für den Profit produziert und nicht für die Bedürfnisse der Menschen wird es keinen grundsätzlichen Wandel in der Klimapolitik geben können. In der bisherigen Bewegung wird wenig darüber diskutiert, welches System eine Lösung zu bieten hätte. In den ehemals sozialistischen Staaten, in der Sowjetunion bis 1956 und in China Anfangs der 70 iger Jahre, wurde die Einheit von Mensch und Natur hochgehalten, dies wird bewusst verschwiegen. Die Ausrufung des «Klimanotstands» kann zwar helfen, die Menschen zu mobilisieren, eine Wende in der Politik wird es nur damit nicht geben.

## Das Übel an der Wurzel packen!

Die kapitalistischen Produktionsverhältnisse müssen abgeschafft werden. Das geht nur, wenn die Arbeiterjugend, die ganze Arbeiterklasse im Kampf vorangeht, denn erst wenn es die Profite trifft, werden die Herrschenden reagieren. Das «Herz» des Systems sind die internationalen Grossmonopole (wie in der Schweiz Novartis, Nestle, ABB, Glencore etc.) Dort arbeitet das internationale Industrieproletariat, das die Organisation und die Macht hat, für eine revolutionäre Veränderung zum echten Sozialismus zu kämpfen. Die gegenwärtige Jugendbewegung ist ein Anstoss, diese Fragen zu diskutieren und Schlüsse daraus zu ziehen.

**Nur die internationale sozialistische Revolution kann die globale Umweltkatastrophe verhindern.**

## 60`000 Menschen in der Schweiz auf der Strasse

Streiks von Schülerinnen und Schülern in der ganzen Schweiz und nun am 2. Februar über 60`000 Menschen in der ganzen Schweiz auf der Strasse gegen die Zerstörung der Umwelt und die daraus folgende Klimakatastrophe. Aber nicht nur in der Schweiz – weltweit gehen vor allem Jugendliche für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen auf die Strasse. Es ist beeindruckend, wie schnell sich diese Bewegung entwickelt hat und mit welcher Ernsthaftigkeit die vorwiegend Jugendlichen ihren Kampf führen und sich organisieren. Die Bewegung ist vielfältig und umfasst ein breites Spektrum an Meinungen.

## Ursachen der Klimakatastrophe

Dass die Zerstörung der Umwelt mit unserer Lebensweise zusammenhängt, darüber herrscht weitgehende Einigkeit. Welche Faktoren aber die Lebensweise hauptsächlich bestimmen, darüber herrscht noch wenig Klarheit. Es gibt eine Tendenz, die v.a. das persönliche Verhalten in den Vordergrund stellt: Fährst Du Auto, fliegst Du in die Ferien, trennst Du Deinen Abfall etc. Sicher spielt das individuelle Verhalten eine Rolle – die Hauptverschmutzer der Umwelt sind aber die Grosskonzerne und Monopole. Technisch wäre die Nutzung von wiedergewinnbaren Energiequellen heute weltweit kein Problem mehr.

### Die Kulturrevolution und der Schutz der natürlichen Umwelt

Mao Tse-tung zog aus den Erfahrungen in der Sowjetunion entsprechende Konsequenzen. Er lehnte es ab, einseitig auf die Steigerung der Produktion zu bauen, sie übermässig zu zentralisieren und die materiellen Anreize zu steigern. Die Dezentralisierung der Wirtschaft und die Entwicklung einer systematischen Umweltpolitik mit einem umfassenden System des Recyclings wurden vorangetrieben. Eine wichtige Erkenntnis im Rahmen der Kulturrevolution war, dass es keinen Abfall im absoluten Sinn geben kann.

[www.MLGS.ch](http://www.MLGS.ch) | [www.ICOR.info](http://www.ICOR.info) | [info@mlgs.ch](mailto:info@mlgs.ch)  
**Marxistisch-Leninistische Gruppe Schweiz**  
visdp: Arbeiterbildung Zürich, 8000 Zürich

